

Das Haus ohne Lichter



Geschrieben von Reem Faruqi

Illustriert von Nadia Alam

Aus dem Englischen von Aisha Meier-Chaouki

arsEdition

In einer windigen, verschneiten
Gegend stand ein Haus ohne Lichter.



Alle anderen Häuser

GLÄNZTEN und FUNKELTEN

und erfüllten die Nacht mit

vielen verschiedenen Farben.





Vor nicht allzu langer Zeit,
als die Blätter begannen,
sich herbstlich zu färben,
hatte das Haus zur bunten
Diwali-Beleuchtung* des
Nachbarhauses herübergeschielten.

Etwas später, als schon fast
keine Blätter mehr an den
Bäumen waren, sah das Haus
beim anderen Nachbarhaus
die Kerzen des Chanukka-
Leuchters** im Fenster
flackern.



*das hinduistische Lichterfest

**das jüdische Lichterfest

Als schließlich die Bäume von einer dicken Schneeschicht bedeckt waren, sehnte sich das Haus danach, wie die weihnachtlich geschmückten Nachbarhäuser zu sein: mit einem Weihnachtsbaum, einem Kamin mit knisterndem Feuer und einem Briefkasten voller Weihnachtspost.



Das Haus fragte sich, warum seine Wände ganz nackt waren. Es fröstelte und wartete darauf, auch endlich geschmückt zu werden. Als Huda und ihre Familie einzogen, hoffte es, dass es nun nicht mehr länger warten müsste.

